

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1305 wird dem Richter und den Bürgern die Gemeinde der Ritter Steyrs, wol noch aus der Zeit der Ottokare stammend, urkundlich vorangestellt; das heißt, viele adelige Bürger haben die gemeinen Bürger niedergehalten. Erst um 1390 entschlügen sich diese Adeligen fast gänzlich der höheren städtischen Ämter; aber um 1570 haben die meisten Adeligen wieder ein Richteramt oder eine Stelle beim Magistrat.

Unter dem Herzoge Rudolf IV. (1358—1365) entstand die Wiener Universität, nach der Prager die älteste Deutschlands. Er erwarb zu seinen Ländern Tirol, worauf alle Pässe zwischen Deutschland und Italien in der Hand der Habsburger waren. Tirol verband auch den westlichen Besitz der Habsburger mit dem östlichen. Diejenigen Gezeze Rudolfs, welche das Bürgerthum durch Entlastung emporhoben, muß ich übergehen, weil sie die meisten Leser langweilen könnten; sie sind aber so merkwürdig und wichtig, daß ich die Wissbegierigen auf Dr. Hubers Geschichte Rudolfs IV., Seite 118 bis 123, verweisen muß.

Im August 1390 (aber nicht 1380, wie Prevenhuber sagt) rüstete sich Herzog Albrecht III. in Steyr zur Belagerung des fünf Stunden entfernten Schlosses Leonstein. Die Besitzer desselben, die Rohrer genannt, vorzüglich Wilhelm, hatten große Räuberreien verübt. Er hatte sogar zwei Abgesandte des Erzbischofs von Salzburg, die mit sicherem Geleite von Herzog Albrecht versehen waren, gefangen genommen. Diese Frevelthat wollte der Herzog nun bestrafen und belagerte die feste Burg; er richtete aber wenig aus, bis endlich der Ritter Zacharias Haderer einen nahen Felsen erstieg und von da aus die Besatzung so ängstigte, daß Wilhelm durch einen unterirdischen Gang entfloß, und die Burg übergeben wurde. Diese Belagerung, welche beiläufig drei Monate gedauert hatte, ist deswegen merkwürdig, weil damals wahrscheinlich zuerst der Gebrauch der Kanonen in Österreich erwähnt wird. Daß dabei die Bürger Steyrs mitgeholfen hatten, ist selbstverständlich. Daher feiert die Bürgergarde Steyrs, obwol sie den Jahresfehler Prevenhubers kennt, ihren 500jährigen Bestand zugleich mit der Feier des 900jährigen Bestandes Steyrs, weil ihre ersten Vorgänger doch wol im Jahre 1380 als Kriegs-